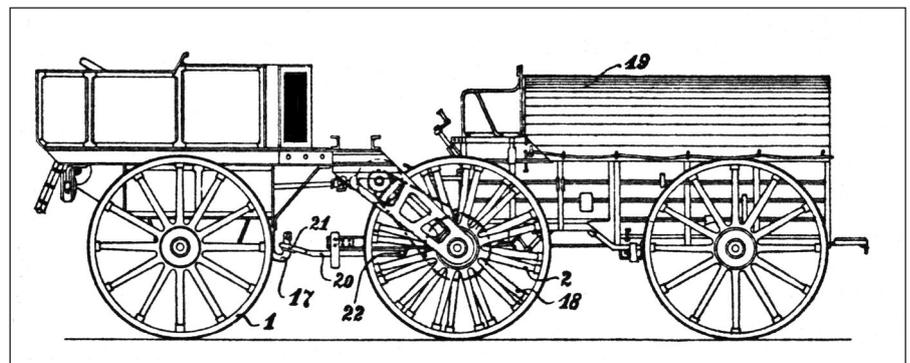


Grübler
1917 – 1920

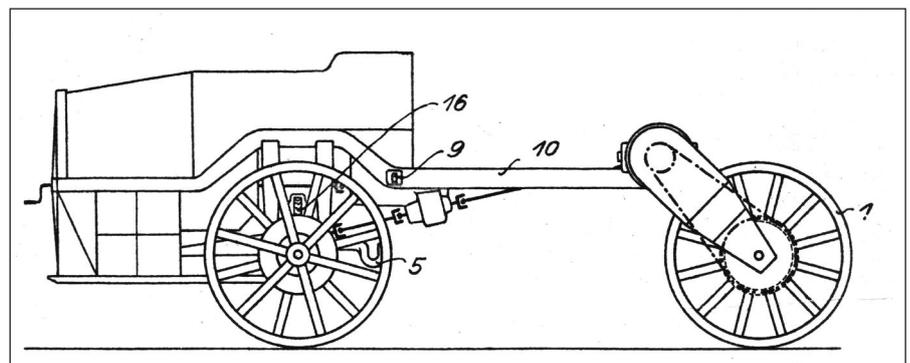
Der Konstrukteur Erhard Grübler in Brandis bei Leipzig erhielt 1917 das Patent auf ein als Vorspann dienendes, mehrachsiges Kraftfahrzeug (DRP 327 534) Es sollte sowohl zum Güter- und Menschentransport als auch zum Antrieb für landwirtschaftliche Maschinen dienen. Wie der Patentschrift zu entnehmen ist, befanden sich Motor, Lenkung und Tank im Vorspann. Zwischen den zwei hinteren Rädern konnten verschiedene ein- und mehrachsige Fahrzeuge eingeschoben und gekoppelt werden. Eine Kette übertrug die Kraft auf ein Räderpaar des eingeschobenen Fahrzeugs.

1920 wurde das Patent erweitert zum „Motorzugwagen mit freiem Raume zur Aufnahme von Anhängfahrzeugen o. dgl. zwischen den Rädern“ (DRP 374 597).

Ob die Patente genutzt wurden, ist unbekannt.



Das D.R.P. 327 534 auf ein mehrachsiges Kraftfahrzeug ¹



Ausschnitt aus dem D.R.P. 374 597 von 1920 ¹